

## Zwischenbericht Baden-Württemberg Austauschprogramm

*Katharina Dimmroth*

### **Allgemeines**

Trinity College ist eine private Universität, angesiedelt mitten im Herzen von Hartford, Connecticuts Hauptstadt. Die Universität hat zwischen 2000 – 2500 eingeschriebene Studenten und ist damit entschieden kleiner als die meisten deutschen Universitäten, ein Unterschied, den ich sehr zu schätzen gelernt habe. Hartford liegt im Norden Connecticuts und ist mit dem Auto ungefähr 1,5 Stunden von Boston und 1,5 – 2 Stunden von New York entfernt. Connecticut gehört zu den Neuenglandstaaten und ist einer der liberalsten Staaten in den USA, der lokale Kongress wird bereits seit Dekaden von einer demokratischen Mehrheit geführt. Neuengland ist insbesondere im Herbst sehr reizvoll, der sogenannte Indian Summer, wenn das Farbenspiel der Blätter in voller Blüte ist, zieht Touristen aus der ganzen Welt an. Der Campus ist extrem klein, man braucht nur ungefähr 10 Minuten um von New Britain Avenue, die westlich an den Campus anschließt zur östlich gelegenen Vernon Street zu laufen, auf der sich das International Office, das sogenannte Ihouse (International House) und die meisten der ‚Frats‘, der in Trinity angesiedelten Studentenverbindungen befinden. Egal in welchem Wohnheim ihr einquartiert werdet, alles befindet sich in absoluter Laufnähe. Mein Wohnheim Clemens war am äußersten Ende des Campus, trotzdem habe ich nie länger als 5 Minuten gebraucht um zur Mensa, der Bibliothek oder in das Trinity zugehörige Fitnessstudio zu kommen. Insbesondere die ausländischen Studenten wissen diese Möglichkeit sehr zu schätzen.

### **Visum**

Falls ihr für das Austauschprogramm mit Trinity ausgewählt werdet, gibt es mehrere Dinge zu beachten. Als allererstes solltet ihr euch um die Beantragung oder Verlängerung eures Reisepasses kümmern, da dessen Ausfertigung oft mehrere Wochen dauern kann. Zunächst einmal muss man sich nun um ein Visum an einer der amerikanischen Botschaften in Deutschland bemühen. Die Heidelberg am nächsten liegenden Botschaften sind München und Frankfurt. Meine Bewerbung in Frankfurt verlief absolut problemlos, ich habe dort ungefähr 1,5 Stunden inklusive sämtlichem Wartens gebraucht um mein Visum bewilligt zu bekommen. Die Anmeldung für den Visumstermin ist etwas zeitaufwendig, wenn man sich allerdings über die Homepage der amerikanischern Botschaft ausreichend zu seinem

Visumstyp und den erforderlichen Dokumenten informiert ist das alles kein Problem. Ich habe die Informationsveranstaltung besucht, die in Heidelberg angeboten wurde, die Veranstalter konnten alle meine ausbleibenden Fragen beantworten, ich würde euch sehr empfehlen dieses Angebot wahrzunehmen.

### **Finanzierung**

Weiterhin solltet ihr euch über die Finanzierung Gedanken machen. Zwar werden die Studiengebühren für euch übernommen, aber für Wohnheimmiete, Essen in den Dining Halls, einen kleinen Teil der Fees und allgemeine Lebensunterhaltungskosten müsst ihr entweder selber aufkommen oder euch um ein Stipendium bemühen. Da wäre einmal das Fulbright – Stipendium, das vom DAAD angebotene PROMOS Stipendium und das landesweit vergebene Baden-Württemberg Stipendium. Ich habe pro Semester um die 4000 Euro für Miete, Fees und Essen in den Dining Halls ausgegeben. Außerdem müsst ihr Ausgaben für Bücher mit einberechnen, bei mir beliefen die sich für vier Kurse pro Semester so um die 200 Dollar. Falls ihr im naturwissenschaftlichen Bereich studiert kann sich dieser Betrag aber auch leicht verdoppeln. Ich würde euch empfehlen nach allen eurer Textbücher auf Amazon zu suchen, da ihr diese dort oftmals viel billiger findet, als im Bookstore auf dem Campus. Trinity verlangt von euch eine von einer Bank in englischer Sprache ausgestellte Bestätigung, dass ihr oder eure Eltern in der Lage seit für den erforderlichen Betrag aufzukommen.

### **Versicherung**

Ferner müsst ihr euch um eine Auslandsrankenversicherung bemühen. Trinity bietet zwar eine Krankenversicherung für Studenten an, allerdings würde ich euch dringend davon abraten dieses Angebot wahrzunehmen, da jede deutsche Auslandsrankenversicherung deutlich günstiger ist und sehr viel mehr Leistungen beinhaltet. Weder ich noch einer der anderen deutschen Studenten hatte ein Problem die deutsche Krankenversicherung anerkennen zu lassen, ich musste einfach nur die Kopien meiner englischsprachigen Versicherungsdokumente beim International Office vorlegen, die das dann an das Health Center weitergeleitet haben. Ebenfalls vorlegen bzw. vorher abschicken müsst ihr ein von einem Hausarzt auszufüllendem Formular zu eurem allgemeinen Gesundheitszustand und eines, das sämtliche eurer erforderlichen Impfungen bestätigt. Ihr findet die Formulare auf der Homepage von Trinitys Health Center Wenn euch noch eine Impfung fehlt kann diese für einen Aufpreis im Health Center nachgeholt werden.

Details zu allen diesen Dingen stehen aber auch in einer E-Mail, die euch die Leiterin des International Offices, Tamara Kribs so Ende April, Anfang Mai zukommen lässt.

## **Studium**

Das Studium selbst habe ich als äußerst angenehm empfunden. Ihr werdet vier Kurse belegen müssen, die sich in den meisten Fällen zweimal pro Woche für 75 Minuten treffen. Pro Kurs sind die Assignments unterschiedlich, meist gibt es mehrere Paper, Präsentationen und Examen zu bestehen, aber das variiert von Kurs zu Kurs und Fach zu Fach. Insgesamt werdet ihr sehr viel mehr unter dem Semester arbeiten müssen als in Deutschland, dafür gibt es aber auch viel mehr Möglichkeiten Punkte zu sammeln und die Semesterferien sind tatsächlich Ferien. Textbücher werdet ihr kaufen müssen, Amazon und Ebay sollten dabei immer eure erste Anlaufstelle sein, da der Bookstore auf dem Campus doch zumeist recht teuer im Vergleich ist. Seht auch unbedingt in der Bücherei nach, oftmals gibt es ein Exemplar des Buches und die wenigsten amerikanischen Studenten nutzen diese Möglichkeit.

## **Wohnen**

Ihr bekommt als Austauschstudent von Trinity ein Zimmer garantiert, was eine sehr angenehme Option ist, da alles studentische Leben auf dem Campus stattfindet und fast alle eurer Kommilitonen auf dem Campus wohnen werden. Allerdings ist die Miete hierfür nicht gerade erschwinglich, dennoch bin ich der Meinung, dass es eure beste Option ist. In meinem Jahrgang hatten fast alle Austauschstudenten Einzelzimmer, ich habe mit zwei Mitbewohnern in einem Zwei-Zimmer-Apartment mit eigenem Bad und Küche gewohnt. Falls ihr angeboten bekommt im Health und Wellness Dorm zu wohnen, greift auf jeden Fall zu! Es ist nicht mal annähernd so esoterisch wie es klingt, nur der Alkoholkonsum in den Zimmern ist hier untersagt. Da das Pre-gaming und die Parties sowieso meist in den Zimmern eurer Freunde und den Frats stattfinden wird, müsst ihr euch darum aber keine Sorgen machen. Das Health und Wellness Dorm, auch Funston genannt, ist sehr nah an Mensa, Bibliothek und vielen der Lehrveranstaltungsräume gelegen, zudem bekommt ihr ein Einzelzimmer garantiert. Drahtlose Internetverbindung gibt es übrigens auf dem ganzen Campus, auch den Wohnheimen.

## **Geld**

Es wird sich für euch anbieten ein Konto zu eröffnen, das euch ermöglicht kostenlos Geld in den USA abzuheben und lasst auch auf jeden Fall eine Kreditkarte ausstellen, ohne die geht hier nämlich gar nichts. Anbieten tut sich ein Konto bei der deutschen Bank, die eine Partnerschaft mit der Bank of America hat, der größten amerikanischen Bank. Auf dem Campus befindet sich sogar ein ATM, direkt in der Hauptmensa. Falls ihr arbeitet werdet ihr einen Bankkonto hier eröffnen müssen, hier bietet sich wieder die Bank of America an, ein Bus bringt euch in 15 Minuten direkt vom Campus zu einem lokalen Zweig in der Innenstadt Hartfords und während der ersten Woche sind sogar der Vertreter der Banken in Trinity und bieten euch an Konten direkt vor Ort zu eröffnen.

## **Essen**

Trinity hat drei Essensangebote: Mather Hall, eine traditionelle Mensa, wo dreimal täglich Essen serviert wird, die Cave, ein Schnellimbiss und Einkaufsmöglichkeit für Snacks und das Bistro, ebenfalls eher spezialisiert auf Fast Food und Snacks. Mit dem Traditional Mealplan auf den ihr als Austauschstudent automatisch gesetzt werdet könnt ihr 19x pro Woche in Mather essen, allerdings nicht im Bistro oder der Cave. Ich bin auf den bronzenen Mealplan umgestiegen, der 200 Dollar billiger und völlig ausreichend ist. Er beinhaltet 12 Mahlzeiten pro Woche und 200 Dollar, die man für Snacks oder auch Meals ausgeben kann.

## **Freizeit**

Trinity hat unzählige Freizeitangebote, von sämtlichen sportlichen Clubs und einem voll ausgestatteten Fitnessstudio mit Schwimmhalle bis hin zu religiösen, kulturellen und ehrenamtlichen Aktivitäten und sogar einem von Studenten organisierten Kino auf dem Campus. Ich habe im sogenannten Cinestudio gearbeitet, was ich nur jedem sehr empfehlen kann, außerdem ist da natürlich das Ihouse, Anlaufpunkt für alle internationalen Studenten.

## **Jobs**

Trinity hat ein großes Angebot an Arbeitsmöglichkeiten, insbesondere zu Beginn des Herbstsemesters. Alle möglichen Stellen auf dem Campus suchen dann studentische Hilfe, von Campus Safety bis hin zum Post Office. Wenn ihr euch einen dieser Jobs sichern wollt ist es nur wichtig schnell zu sein und sich innerhalb der ersten zwei Wochen darum zu kümmern.

Ich hatte viel Glück und habe einen super Job als Assistentin für einen Studenten im Rollstuhl bekommen, eine Stelle die vom Health Center ausgeschrieben wurde.

## **Reisen**

Hartford liegt sehr nahe an New York und Boston und mit Megabus/Greyhound/PeterPan kommt man innerhalb weniger Stunden und meistens für weniger als 20 Dollar in beide Städte. Ich habe mich zudem über den Winterbreak mit drei anderen deutschen Studenten im Austauschstudenten zusammengetan und wir sind an die Westküste geflogen und mit dem Mietwagen durch Kalifornien, Arizona und Nevada getourt. Falls ihr die Möglichkeit bekommt, würde ich euch unbedingt empfehlen diese zu nutzen, ihr studiert nur einmal in den USA.

Falls Fragen offen sind, ich beantworte sie alle gerne unter: [kdimmroth@gmx.net](mailto:kdimmroth@gmx.net)